

Die alte Mühle wird ein Stück kleiner

BAUARBEITEN Das Gebäude an der Straubinger Straße wird für 80 000 Euro rückversetzt. Die Arbeiten im Inneren des Hauses gehören zur Trassen-Sanierung.

VON WALTER SCHIESSL, MZ

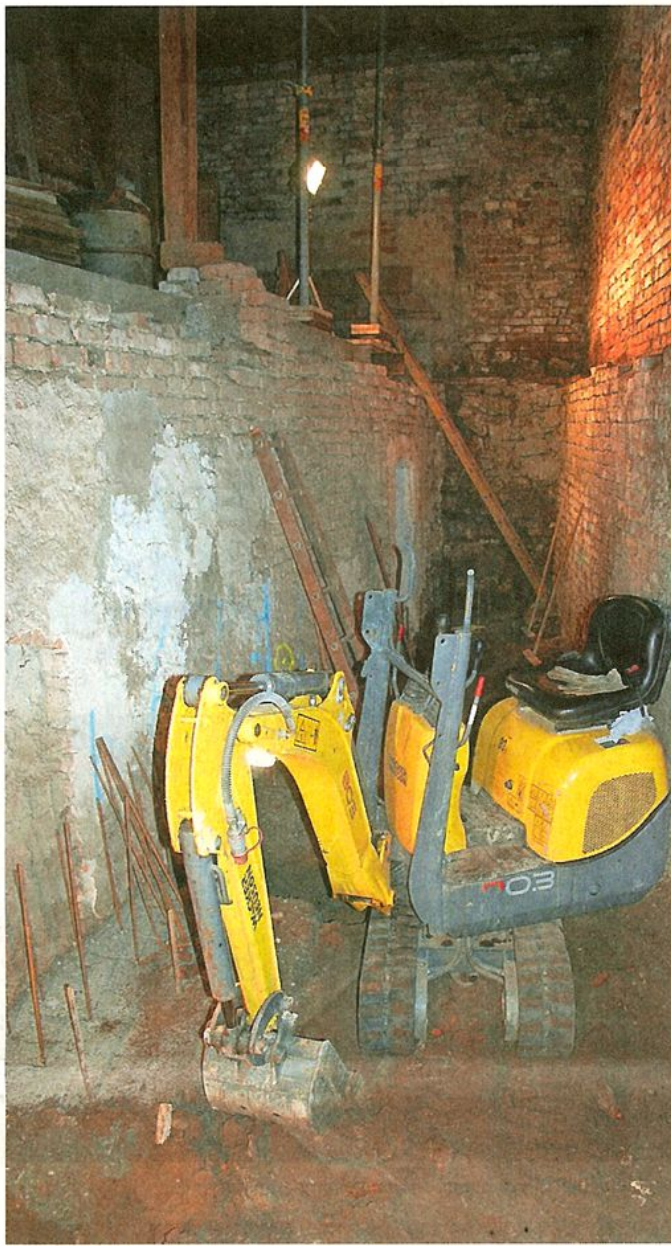
WÖRTH. Die Bauarbeiten für ein Vorhaben, das dem Verkehr in der Straubinger Straße im Wege steht, haben begonnen. In die Sandmühle, die mit einem Eck in die Fahrbahn hineinragt, wurden die Betonierungsarbeiten für eine neue Südmauer gestartet. Steht diese, kann das Eck dann abgerissen und das Dach an dieser Stelle verkleinert werden. 80 000 Euro zahlt die Stadt für diese Maßnahme, mit der der Ausbau der Straubinger Straße in diesem Jahr losgeht.

Seit knapp einer Woche sind die Bediensteten der Baufirma aus Neunburg vorm Wald damit beschäftigt, das Mühlengebäude an dieser Stelle auszuräumen. „Es mussten Stroh und Gerümpel rausgeräumt werden“, erzählte einer der Truppe. Dann wurde das Fundament für die neue Mauer gesetzt. Am Freitag wurde der Beton gegossen. „In der nächsten Woche“, so erzählt der städtische Bauamtsleiter Siegfried Stadler, „wird die Mauer dann errichtet.“ Im Zuge der weiteren Baumaßnahmen wird dann die Straße kurzzeitig gesperrt und das Dach ein Stück verkleinert, ehe die jetzige Außenmauer dann abgebrochen wird.

Baumfällen als nächstes

Das ganze Vorhaben geht mit der Sanierung der Straubinger Straße einher. Dort wurden im vergangenen Jahr schon zwei Wohnhäuser unweit der Sandmühle abgerissen. Die Verhandlungen mit den beiden Besitzern hatten lange gedauert, ehe sie sich bereit erklärten, das Anwesen der Stadt gegen einen Geldbetrag zu überlassen. Auch an der Südseite der Straße in Richtung Zentrum verschwand ein Haus. Dort wird die Kurve ein Stück vergrößert, sagte der Bauamtsleiter.

Der Bau der Straße wird im zeitigen Frühjahr begonnen. „Natürlich müssen wir noch abwarten, ob noch eine Frostperiode kommt“, sagt Siegfried Stadler. Der Experte hofft, dass die Arbeiter bis zum Bürgerfest wieder abrücken werden. Dann sollte mit Ausnahme der Gestaltung der neuen Grünanlage alles erledigt sein, sagt er. Das Projekt, an dem das Staatliche Bauamt und die Stadt beteiligt sind, sieht vor,



Im Inneren der Sandmühle wird gebaut. Der Untergrund für die Mauer ist schon betoniert.

Fotos: Schießl

dass ein neuer Bürgersteig gebaut und dann die Straße saniert wird. Zudem wird die Schlossmauer an einem kleinen Teil abgebrochen und ein neuer Zugang zum Schlossberg hinauf geschaffen.

Begonnen wurde mit der Sanierung der Straubinger Straße im vergangenen Jahr. Zunächst wurden die Wasserleitungen bis zu den Hausanschlüssen erneuert, die teilweise nicht mehr guten Kanalleitungen wurden dann ausgetauscht. Zudem wurde ein Mar-

terl am Aufgang zum Schlossberg in den Bauhof transportiert. Als nächstes stehen Baumfällarbeiten an, um den Bau eines zickzackförmigen Wegs über die drei Grundstücke am Schlossberg zu bauen, die der Stadt gehören. Das Staatliche Bauamt hat beschlossen, die Bauleitung an die EBB abzugeben. Das fand die Zustimmung des Stadtrates, der es begrüßte, dass die Bauleitung nun in einer Hand sei. „Das gibt weniger Reibungen“, sagte Bürgermeister Anton Rothfischer dazu bei

DIE SANDMÜHLE

► **Kleinod:** In der Straubinger Straße steht mit der Sandmühle ein Relikt aus längst vergangener Zeit. Das Gebäude, in dem eigentlich eine noch funktionierende Getreidemühle untergebracht ist, gehörte Jakob Wagner, der 2012 gestorben ist. Geerbt hat es seine Tochter Irmgard Baumann, die im Augenblick nicht weiß, was aus der Mühle einmal werden soll.

► **Ausstattung:** Die alte Mühle, die mit einem Rad von einem Bach angetrieben wurde, hat viele Teile, die allesamt noch funktionieren würden. Betrieben wurden sie allerdings schon lange nicht mehr. Jakob Wagner hatte die Mühle von seinem Vater und seinem Großvater geerbt. Zum letzten Mal in Betrieb war sie 1956.

► **Zukunft:** „Wir denken nicht an einen Abbruch des Hauses“, sagt Irmgard Baumann. Sie sieht bisweilen in den alten Räumen nach dem Rechten. Aber eine zündende Idee, was man aus der alten Mühle, in der schon im 18. Jahrhundert Getreide gemahlen wurde, machen könne, hat sie nicht. Versuche, beim Mühlenverein Interesse zu wecken, sind bis dato gescheitert.



Die Sandmühle steht weit in der Straubinger Straße hinein. Das Gebäude wird jetzt verkleinert.

der letzten Zusammenkunft. Die Straße selbst wird nicht weit aufgerissen werden müssen, denn der Untergrund ist gut, sagte das Bauamt unlängst.

Kosten bei 300 000 Euro

Die Sanierung ist mit 300 000 Euro veranschlagt, wovon die Stadt 173 000 Euro zu zahlen hat. Auf das Staatliche Bauamt kommt ein Betrag von 91 000 Euro zu. Für den Aufgang zum Schloss sind 150 000 Euro eingeplant, wobei dafür Zuschüsse erwartet werden.